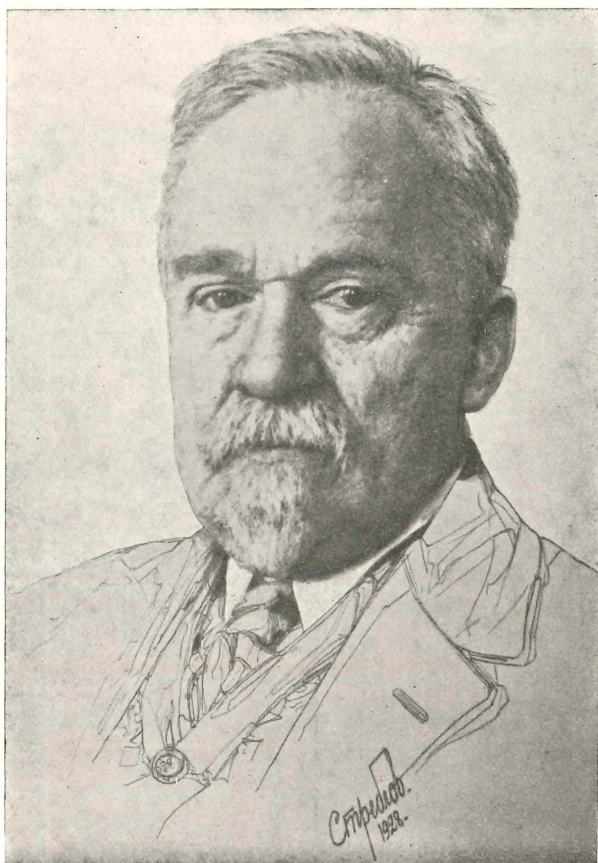


Peter P. Suschkin zum Gedächtnis.

Wiederum ist einer von denen dahingegangen, deren Name mit der Geschichte der Ornithologie aufs engste verknüpft bleiben wird.

PETER PETROWITSCH SUSCHKIN wurde am 8. Februar 1868 in Tula geboren, wo er in den Jahren 1877—1885 das humanistische Gymnasium besuchte, um dann nach bestandener Reifeprüfung von 1885—1890 an der Universität Moskau zu studieren. 1891 beschäftigten ihn ornithologische Forschungen im Gouvernement Ufa, 1894 unternahm er eine

Reise zum Studium der Vogelwelt in die Kirgisensteppe, der 1898 eine zweite Reise in das gleiche Gebiet folgte. Schon zuvor hatte SUSCHKIN mit einer vorläufigen Mitteilung über die Entwicklung des Schädels der Tagraubvögel seinen ersten Beitrag zur Morphologie des Vogel-skeletts geliefert und damit ein Forschungsgebiet betreten, dem sein besonderes Interesse bis in die letzte Zeit seines Schaffens zugewandt blieb. Seinen Ruf als ausgezeichnete vergleichende Anatom begründete SUSCHKIN im Alter von 30 Jahren durch seine große Abhandlung „Der Schädel von *Tinnunculus*“; in ihr hat er, das geistige Erbe der beiden PARKER antretend, unsere Kenntnis von der Entwicklung des Schädels der Vögel und insonderheit der Tagraubvögel ungemein gefördert, und die Genauigkeit seiner Darstellung ist bis zum heutigen Tage von keinem zweiten Untersucher auch nur annähernd erreicht worden. Mit seinen morphogenetischen Studien verband SUSCHKIN den Plan einer weitausgreifenden Revision des Systems der *Accipitres*. Um sein Vorhaben so durchführen zu können, wie er es für notwendig hielt, bereiste er in den Jahren 1899 und 1900 Deutschland, Frankreich, England, Italien, Holland und Belgien und bearbeitete an den großen Museen dieser Länder das dortige osteologische Raubvogel-Material. Als Frucht dieser Vorbereitungen erschien dann 1902, und in erweiterter Form 1905, eine weitere große Monographie „Vergleichende Osteologie der Tagraubvögel und Fragen der Klassifikation“ — ein Werk, mit dem sein Verfasser für alle weiteren Untersuchungen die sichere Grundlage geschaffen hat. Die heute angenommene Einteilung der *Accipitres* in *Falconidae* und *Aquilidae* ist hier zum ersten Mal auf überzeugende Weise begründet worden.

Es muß jeden, der sich in diese subtilen morphologischen Arbeiten SUSCHKINS vertieft hat, in staunende Bewunderung versetzen, daß dem Verfasser daneben noch die Zeit und die Spannkraft blieb, weite, beschwerliche Reisen auszuführen und durch eigene Tätigkeit zur Erforschung der Zoogeographie Asiens beizutragen. In seiner neuen Stellung als Privatdozent an der Universität und Professor an der Frauenhochschule in Moskau führte er 1902 eine Expedition in das Minussinsk-Gebiet, das Ssajan-Gebirge und das Urjanchenland aus. Politische Unruhen setzten den Reisen zunächst ein Ende: als Prof. M. MENZBIER im Jahre 1905 als „gefährlicher Revolutionär“ aus der Universität gewiesen wurde, verließ wie viele andere Gelehrte auch SUSCHKIN aus Protest die Universität zu Moskau. Er begab sich 1906 nach Villafranca und blieb dort fast ein Jahr hindurch. Bald danach erkrankte er an einem schweren Lungenleiden, das sein Leben jahrelang bedrohte; doch war

er 1910 wieder so weit hergestellt, daß er die ihm angebotene Professur der Zoologie an der Universität zu Charkow übernehmen und neue Forschungsreisen ausführen konnte: 1912 und 1914 nach dem Altai und in die Nordwest-Mongolei, 1913 nach Transkaukasien. Während des russischen Bürgerkrieges verließ er Charkow und bekleidete von 1919 bis 1921 die zoologische Professur zu Simferopol.

Eine neue, entscheidende Wendung trat in SUSCHKIN'S Leben ein, als er im Sommer 1921 als Nachfolger VALENTIN BIANCHI'S zum Konservator der ornithologischen Abteilung des Zoologischen Museums in Petersburg ernannt wurde. Seine überragende Intelligenz und seine organisatorischen Fähigkeiten sicherten ihm dort alsbald einen großen Einfluß. Die Akademie der Wissenschaften erwählte ihn 1923 zum wirklichen Mitglied; und die folgenden Jahre brachten seine Berufung in weitere leitende Stellungen: zum Direktor der Ssewnaja Dwina-Galerie des Geologischen Museums der Akademie, zum Präsidenten der Baikalkommission, zum Vizepräsidenten der Mongoleikommission und der Quartären Kommission, Leiter der palaeontologischen Forschungen an der Ssewnaja Dwina, Kurator der Aspiranten der Akademie der Wissenschaften und Sekretär der physisch-mathematischen Abteilung.

Trotz all dieser Lasten blieb SUSCHKIN auch weiterhin als Forscher unermüdlich und wußte sich die Zeit zu einer Fülle gründlicher Untersuchungen auf den verschiedensten Wissensgebieten abzurufen. Uns Ornithologen berühren von seinen Veröffentlichungen der letzten Jahre insbesondere die weiteren Beiträge zur Zoogeographie des palaearktischen Asien, sowie zur Morphologie und Klassifikation der Fringilliden.

Wie kein Zweiter unter den russischen Ornithologen der Gegenwart stand SUSCHKIN in regstem geistigen Austausch mit einer großen Zahl ausländischer Fachgenossen. Die American Ornithologists' Union ernannte ihn 1918 zu ihrem Ehrenmitglied, es folgten 1924 die British Ornithologists' Union und 1925 die Deutsche Ornithologische Gesellschaft. Von ganz besonderer Bedeutung für den Ausbau der vielen wissenschaftlichen Beziehungen aber wurde die Reise, die er in Begleitung seiner Gattin im Jahre 1924 antrat und die ihn über Berlin und London nach den Vereinigten Staaten führte, wo er forschend und lehrend über ein halbes Jahr zubrachte — wohin er gekommen war, den unauslöschlichen Eindruck hinterlassend, den die Begegnung mit einer genialen Persönlichkeit von großer Herzensgüte und reiner Menschlichkeit erzeugt. Viele von uns sahen ihn an der Seite seiner Gattin dann nochmals 1926 auf dem Internationalen Ornithologenkongreß in Kopenhagen, und ein Jahr darauf auf dem Internationalen Zoologen-

kongreß in Budapest, und trugen die Erinnerung an diese Begegnungen als den größten Gewinn der Tagung heim.

Nun hat der Tod diesem reichen Leben ein allzu frühes Ende bereitet. Schon zu Beginn des Jahres mehrten sich die Zeichen einer durch allzu große Ueberanstrengungen zerrütteten Gesundheit, aber er achtete ihrer nicht, sondern arbeitete trotz eines chronischen Bronchialkatarrhs und ständig erhöhter Temperatur sowohl im Zoologischen wie im Palaeontologischen Museum und bei der Verwaltung der Akademie, deren stellvertretender Vizepräsident er war. Im März fuhr er in sehr überarbeitetem Zustand nach Sebastopol und kehrte allzu bald an seine Tätigkeit zurück. Die Beschwerden eines Herzleidens mehrten sich aber so, daß er sich Anfang August entschließen mußte, das Bad Kislowodsk aufzusuchen — in Begleitung einer Menge von Notizen und Manuskriptblättern, die er dort verarbeiten wollte. Dann kam der Zusammenbruch: an einer vernachlässigten Lungenentzündung starb er in Kislowodsk den 16. September 1928.

Wie das Wesen dieses Mannes auf diejenigen eingewirkt hat, die mit ihm in ständiger Fühlung waren, davon legt ein Brief seines Schülers und Assistenten B. STEGMANN Zeugnis ab. „Als Prof. SUSCHKIN im Sommer 1921 aus Simferopol nach Petersburg kam, krank, halb verhungert und auf das jämmerlichste unzureichend gekleidet, warf er sich sogleich mit Feuereifer auf seine neue Arbeit, die Monographie der Fringilliden, die zu vollenden ihm nicht vergönnt sein sollte. Vom ersten Tage meiner Zusammenarbeit mit Prof. SUSCHKIN empfang ich den starken Eindruck einer außerordentlichen Persönlichkeit. Im gewöhnlichsten Gespräch traten seine scharfsinnigen und originellen Gedanken zu Tage. Er verstand es, die geistreichsten, auf einer Synthese von Zoologie, Botanik, Geologie und andern Wissenszweigen begründeten Schlußfolgerungen mit den subtilsten Forschungsmethoden zu verbinden. An der Anatomie der Fringilliden arbeitend, brachte er es dahin, daß er die Tarsalknochen nahe verwandter Arten zu unterscheiden vermochte. Monatlang saß er und praeparierte selbst unter der Lupe die Skelette der kleinen Vögel, monatlang plagte er sich damit ab, möglichst genaue Zeichnungen ihrer Eigentümlichkeiten anzufertigen. Oft saßen wir bis zum späten Abend beisammen, um die Subtilformen irgend einer verzwickten Gruppe zu bestimmen, und es war verblüffend, wie scharf sein Urteil war. Wenn er uns auch allen in jeglicher Hinsicht überlegen war, so hielt er doch seine Meinung nicht für die einzig richtige, wie es bejahrte Gelehrte gewöhnlich tun, sondern er ließ mit sich streiten. Oft gerieten wir wegen irgend einer Frage hart an-

einander, ohne daß Prof. SUSCHKIN das je übel genommen hätte. Er verteidigte seine Meinung mit dem Scharfsinn, der ihm zu Gebote stand, also ausgezeichnet; aber eben dieser Scharfsinn ließ ihn jede schwache Seite seiner Ansicht sehr bald erkennen, und wenn er alle Gründe erschöpft hatte, so räumte er seine Niederlage ohne weiteres ein und änderte deshalb sehr leicht seine Meinung. Eben diese Biegsamkeit seiner Gedanken ließ ihn trotz seines Alters, trotz seiner großen Kenntnisse und Erfahrungen ganz jung erscheinen. Für sein Alter ganz ungewöhnlich war auch sein eminentes Gedächtnis. Oft habe ich die Vielseitigkeit seiner Interessen und auch seiner Fähigkeiten bewundert. SUSCHKIN war Ornithologe, Entomologe und Palaeontologe; all dies Wissen verstand er in seinen Arbeiten über die Geschichte der rezenten Fauna der Palaearktis ausgezeichnet zu verbinden. Aber nicht allein das: er interessierte sich auch noch für Archaeologie und für Kunstgeschichte und war auf diesen Gebieten sehr bewandert. Er war ein empfindsamer Beurteiler der Malerei und zeichnete selbst gut. Er liebte Musik und verstand sie — wir waren so manches Mal zusammen in der Oper und in Konzerten.

Von seinen Untergebenen verlangte er viel, da er unwillkürlich die Menschen nach seinen eigenen Begabungen einschätzte, aber er gab auch viel. Er war ein vortrefflicher Paedagoge, und sein Kursus der vergleichenden Anatomie stand in Rußland ganz einzig da. Jetzt ist seine Methode von allen Universitäten Rußlands angenommen worden.

In seinem Privatleben war Prof. SUSCHKIN überaus bescheiden; wenn man ihm irgend einen Dienst leisten wollte, so wurde er ganz verlegen. Und so ist er gestorben: bis zuletzt wußte niemand, auch seine Gattin nicht, wie schwer krank er war“.

Verzeichnis der Schriften P. P. Suschkins.

Zusammengestellt von B. Stegmann.

1. — 1892. Die Vögel des Gouvernements Tula; Mat. z. Kenntn. d. Fauna u. Flora d. Russ. Reichs. (Mosk. Naturforschergesellsch.) I, p. 1—105 (russisch).
2. — 1895. *Aquila glitschii* Sev. (Biologische Skizze); Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou IX, p. 371—390.
3. — 1895. *Lanius eleagni* sp. n.; Ibid. IX, p. 41—52.
- 3 a. — 1895. *Anser neglectus* sp. n.; Bull. Brit. Orn. Club V, p. VI.
4. — 1896. Zur Frage über die Würger, die einen Uebergang von der Gruppe der rotschwänzigen Würger zu *Lanius collurio* bilden; Ann. Mus. Zool. Acad. Sc. (russisch).
5. — 1896. Zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Schädels der Tagraubvögel; Anat. Anzeiger XI, p. 767.

6. — 1897. On the new palaeartic Goose, *Anser neglectus*; The Ibis, p. 5—8.
7. — 1897. Die Vögel des Gouvernements Ufa; Mat. z. Kenntn. der Fauna u. Flora des Russ. Reiches IV, XI + 331 pp. (russisch).
8. — 1898. Zur Morphologie des Skelettes der Vögel: Der Schädel von *Tinnunculus*; Mitteil. (Sapiski) der Mosk. Universität, p. 1—278 (russisch).
9. — 1899. Zur Morphologie des Vogelskelets. Schädel von *Tinnunculus*; Nouv. Mém. Soc. Imp. Nat. Moscou XVI, Lief. 2 p. 1—163 (Vervollständigte Ausgabe in deutscher Sprache).
10. — 1899. Beiträge zur Klassifikation der Tagraubvögel mit Zugrundelegung der osteologischen Merkmale; Zool. Anzeiger XXII, p. 500—518.
11. — 1900. Systematische Ergebnisse osteologischer Untersuchung einiger Tagraubvögel; Ibid. XXIII, p. 269—277.
12. — 1900. Weitere systematische Ergebnisse osteologischer Untersuchung der Tagraubvögel; Ibid. XXIII, p. 522—528.
13. — 1900. Die Vögel des Kirgisischen Steppengebietes. Journ. f. Orn. XLVIII, p. 139—151 (Vorläufige Angaben).
14. — 1900. On a new subspecies of Merlin; Bull. Brit. Orn. Club XI, p. 5—6.
15. — 1900. On the species of *Aquila*; Ibid., p. 6—10.
16. — 1900. Remarks on *Lophotriorchis lucani*; Ibid., p. 31.
17. — 1901. Ergänzende Mitteilungen über die Vögel des Gouvernements Ufa. Mat. z. Kenntn. der Fauna u. Flora d. Russ. Reiches V, p. 395—399 (russisch).
18. — 1902. Zur Morphologie des Vogelskelets: I. Vergleichende Osteologie der Tagraubvögel (*Accipitres*) und Fragen der Klassifikation. II. Die Falken und ihre nächsten Verwandten; (dasselbe in deutscher Sprache siehe N. 21.) Mitteil. (Sapiski) der Moskauer Universität XVII, p. 1—414 (russisch).
19. — 1903. (Zusammen mit Prof. MENZBIER.) On the adult dress of the Labrador Falcon; The Ibis X, p. 242—244.
20. — 1904. Description of new birds from Palaeartic Asia together with some remarks on their geographical distribution; Bull. Brit. Orn. Club XIV, p. 42—46.
21. — 1905. Zur Morphologie des Vogelskelets. I. Vergleichende Osteologie der Tagraubvögel (*Accipitres*) und die Fragen der Klassifikation (Grundeinteilung der *Accipitres*). II. Die Falken und ihre nächsten Verwandten; Nouv. Mém. Soc. Nat. Moscou XVI, Lief. 4 p. 1—247. (Vervollständigte Ausgabe von N. 18.)
22. — 1906. On new birds from Central Asia; Bull. Brit. Orn. Club XVI, p. 56—61.
23. — 1906. Ueber eine neue *Argynnis*-Form aus dem Tarbagatai; Rev. Russ. Entomology VI, p. 57.
24. — 1907. (Zusammen mit S. TSHETWERIKOW.) Die Lepidopteren des Kreises Minussinsk, des westlichen Ssajan-Gebirges und des westlichen Teils der Urianchen-Steppe. H. Soc. Ent. Russ. XXXVIII, p. 3—31 (russisch).
25. — 1907. Die Vögel der mittleren Kirgisensteppe; Mat. z. Kenntn. d. Fauna u. Flora des Russ. Reiches VIII, p. 1—803 (russisch).
26. — 1909. *Lycaena cyane tarbagata* subsp. n.; Entom. Rundschau XXVI, p. 59.

27. — 1910. Zwei Richtungen der Färbungsvariationen bei den Raubvögeln; Resultate des XII. Kongresses der russischen Naturforscher und Aerzte (russisch).
28. — 1910. Kraniologische Studien. Veränderungen des primären Kiefer- und Hyoid-Apparates beim Uebergange von den Fischen zu den Tetrapoden; Biol. Journ. p. 241—262.
29. — 1910. *Cyanistes pleskei* und *Loxia pityopsittacus*; Mess. Orn. p. 38—41 (russisch).
30. — 1911. Zur Unterscheidung der *Erebia ligea* L. von *Erebia euryale* Esp.; Rev. Russ. Ent. XI, p. 267.
31. — 1912. Ontogenetical transformations of the bill on the Heron (*Ardea cinerea*); Proc. Zool. Soc. London, p. 125—126.
32. — 1912. Neue Angaben über die Verbreitung der Vögel im Russischen Altai und am Abakan; Mess. Orn. p. 237—241 (russisch).
33. — 1912. Zur geographischen Verbreitung der Vögel im Russischen Altai; Orn. Monatsber. p. 169—172.
34. — 1913. Zur anatomischen Begründung einiger paläarktischer Arten der Gattung *Melittaea* Fabr.; Zeitschr. Wiss. Ins. Biol. IX, p. 169—175, 285—289, 321—325.
35. — 1913. Zur Verbreitung der Sumpfmeisen in Europäisch-Rußland; Mess. Orn. p. 266—268 (russisch).
36. — 1913. (Zusammen mit Prof. MENZBIER.) *Fringilla coelebs solomkoi* subsp. n.; Orn. Monatsber. p. 192—193.
37. — 1913. Die Vögel des Minussinsk-Gabietes, des westlichen Sayan-Gebirges und des Uryanchen-Landes; Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou XXVII, p. 1—202. (stark verkürzte deutsche Ausgabe von No. 42.)
38. — 1914. Angaben über kaukasische Vögel; Mess. Orn. p. 1—44 (russisch).
39. — 1914. ANTON REICHENOW „Die Vögel“ — Kritisch-bibliographische Abhandlung; Mess. Orn. 154—160 (russisch).
40. — 1914. (Zusammen mit PRUSCHENKO.) *Garrulus glandarius iphigenia* subsp. n.; Orn. Monatsber. p. 4—5.
41. — 1914. Hakengimpel im Winter 1913—1914 bei Charkow; Mess. Orn. p. 146—147 (russisch).
42. — 1914. Die Vögel des Minussinsk-Gebiets, des westlichen Sajan und des Urjanchai-Landes (siehe Nr. 37). Mat. z. Kenntn. d. Fauna u. Flora d. Russ. Reiches XIII, p. 1—551 (russisch).
43. — 1915. *Falco altaicus* und *Falco lorenzi*; Mess. Orn. p. 229—238 (russisch).
44. — 1915. Reise nach dem S.O.- und S.-Teil des Russischen Altai und der N.W. Mongolei. Angaben über die Vögel dieser Gegenden; Mess. Orn. 273—289 (russisch).
45. — 1915. Kann der Prozeß der Evolution rückgängig sein?; „Neue Ideen“ VIII, p. 1—40 (russisch).
46. — 1916. Subspecies et natio; Mess. Orn. p. 203—208 (russisch).
47. — 1916. Bemerkungen über die Mittel der Konservierung und Aufbewahrung von Sammlungen; Mess. Orn. p. 261—263 (russisch).
48. — 1917. Zur Biologie des Bartkauzes; Mess. Orn. p. 149—153 (russisch).

49. — 1921. Die Eigenheiten der ostsibirischen Fauna und die damit verbundenen Probleme der Erdgeschichte. Priroda („Die Natur“), p. 6—23 (russisch).
50. — 1921. Neuigkeiten in der englischen und amerikanischen paläontologischen Literatur; Jahrbuch der Russischen Pal. Ges. III, p. 139 (russisch).
51. — 1922. Die Evolution der Landwirbeltiere und die Bedeutung der geologischen Veränderungen des Klimas; Priroda („Die Natur“) 3—5, p. 3—31 (russisch).
52. — 1922. Zur Morphologie der Dicynodontia; Comptes Rendus Ac. Sc., p. 9—10 (russisch).
53. — 1922. Zur Ethologie von *Dicynodon*; Ibid., p. 11—12 (russisch).
54. — 1922. Results of two zoological journeys in the Russian Altai and nearest part of Mongolia; Ibid., p. 15—16.
55. — 1922. Contributions to the history of the fauna of Siberia and Central Asia; Ibid., p. 17—18.
56. — 1923. Notes on *Dvinosaurus* (Stegocephala, Rachitomi); Comptes Rendus Ac. Sc. p. 11.
57. — 1923. Versuch einer neuen Klassifikation der Fringilliden; Verh. I. zoologischer Kongreß in Rußland (russisch).
58. — 1923. Zur Morphologie des Schädels der Stegocephala; Ibid., p. 133—134 (russisch).
59. — 1923. Der Schultergürtel und das Brustbein der Dicynodontia; Ibid., p. 134—135 (russisch).
60. — 1923. (Zusammen mit D. BÖHLING.) Leitfaden zur Bestimmung der Süßwasser- und Meeresfische Europäisch-Rußlands. Moskau (russisch).
61. — 1924. Die Nord-Dwina-Gallerie; Bericht des Geologischen und Mineralog. Museums der Akad. d. Wissensch. p. 43—54 (russisch).
62. — 1924. Outlines of Classification of *Fringillidae* and allied groups; Bull. Brit. Orn. Club XLV, p. 36—39.
63. — 1925. Die zoologischen Gebiete Mittelsibiriens und der nächstliegenden Teile des zentralasiatischen Hochlandes und ein Versuch zur Erklärung der Geschichte der rezenten Fauna von Paläarktisch-Asien; Bull. Soc. Nat. Moscou p. 7—86.
64. — 1925. Outlines of the History of the Recent Fauna of Palaeartic Asia; Proc. Acad. Nat. Sci. Washington II, 6, p. 299—302.
65. — 1925. Notes on Systematic and Distribution of certain Palaeartic Birds; Proc. Boston Soc. Nat. Hist., vol. 38, Nr. 1, p. 1—55.
66. — 1925. On the representatives of the Seymouriamorphae, supposed primitive reptiles, from the Upper Permian of Russia, and their phylogenetic relations; Occas. Papers Boston Soc. Nat. Hist., 5, p. 175.
67. — 1925. Verzeichnis und Verbreitung der Vögel des Russischen Altai und benachbarter Teile der N.-W. Mongolei. Beschreibung neuer und wenig bekannter Formen; Leningrad (Akademie der Wissenschaften) 1925 (russisch).
68. — 1925. The Evening Grosbeak (*Hesperiphona*), the only American genus of a palaeartic group; The Auk, vol. XLII, p. 256—261.
69. — 1925. The Wild Sheep of the Old World and their Distribution (After Dr. N. SEVERTZOV and Prof. N. NASONOV); Journ. Mammalogy 6, No. 3, p. 145—157.

70. — 1926. Description of new forms of birds (*Phasianus*, *Tetraogallus*, *Perdix*) from Central Asia; Bull. Brit. Orn. Club. XLVII, p. 35—39.
71. — 1926. Notes on the Pre-Jurassic Tetrapoda from Russia; Palaeontologia Hungarica I, p. 323—344, I. *Dicynodon amalitzkii* sp. n.
72. — 1926. Ibid. II. Contributions to the Morphology and Ethology of the Anomodontia.
73. — 1926. Ibid. III. On Seymouriamorphae from the Upper Permian of N. Dvina.
74. — 1926. On a new form of *Luscinia davidi* (Oustalet) from the Li-Kiang Mts., Junnan, China; The Auk XLIII, p. 181—183.
75. — 1926. Die amerikanischen Museen; „Nautschnij Rabotnik“ 5—6, p. 98—133 (russisch).
76. — 1927. Neue Angaben über die ältesten Landsäugetiere und ihre Fundorte; Jahrb. Russ. Pal. Ges. 6, p. 99 (russisch).
77. — 1927. Neue Arbeiten über die Morphologie der Ostracodermen; Ibid. p. 126 (russisch).
78. — 1927. On the affinities of *Lalocitta*; The Ibis p. 518—522.
79. — 1927. Description of new forms of *Alectoris*; Bull. Brit. Orn. Club. XLVIII, p. 22—27.
80. — 1927. Die Nationalparks in U. S. A.; „Nautschn. Rabotnik“ 5—6, p. 1—28.
81. — 1927. On the Anatomy and Classification of the Weaver-Birds; Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. LVII, I, p. 1—32.
82. — 1927. On the modifications of the mandibular and hyoid arches and their relations to the brain-case in the early Tetrapoda; Palaeont. Ztschr. Bd. 8, H. 4, p. 263—321.
83. — 1927. Contributions to the cranial morphology of *Captorhinus*; Palaeobiologica I, p. 263—280.
84. — 1927. Ueber die Ausbildung der Aspiranten; Leningrad (Akad. d. Wissensch.) (russisch).
85. — 1928. On the Affinities of *Parapavo californicus* (Loye Miller); The Ibis, p. 135—138.
86. — 1928. Notes on Systematic and Distribution of certain Palaearctic Birds: 2nd Contribution; Proc. Boston Soc. Nat. Hist., vol. 39, No. 1, p. 1—32.
87. — 1928. Die Hochlandgebiete der Erde und die Frage über den Ursprung des Menschen; Priroda („Natur“) 1928 Nr. 3, p. 250—279 (russisch).

Herr STEGMANN bemerkt hierzu noch: Außerdem liegt bei uns noch die großartige Arbeit: „Die Vögel des Altai“ im Manuskript. Die Hälfte davon ist in englischer Sprache verfaßt und vollständig fertig (etwa 60 Druckbogen); die andere Hälfte war bereits vor vielen Jahren in russischer Sprache geschrieben und zu verschiedenen Zeiten mit Zusätzen versehen worden, aber noch lange nicht fertig. Diesen Teil gedachte der Verstorbene in diesem Winter zu beenden und ins Englische zu übersetzen, und es ist jetzt unsere Pflicht, das Werk zu Ende zu führen.

Ferner befindet sich im Nachlaß noch die anatomisch-systematische Arbeit über die Fringilliden (im weiteren Sinne). Sie ist nur zur Hälfte fertig, und Prof. MENZBIER hat die Absicht, sie zu beenden. Mehrere große Arbeiten liegen schon seit mindestens 15 Jahren als fertige Manuskripte im Schubfach, z. B. „Die Systematik der Aquilidae“; „Monographie der Gattung Aquila.“

E. Str.

Neue Subspecies aus Papuasien.

Von Oscar Neumann.

Trichoglossus haematodes nesophilus nova subspecies.

Trichoglossus massena (nec Bp.) Hartl. P. Z. S. 1867 p. 828 — *Trichoglossus flavicans* (nec Cab. et Rehw.) Salvadori, Ornit. della Papuasias Vol. I p. 290 et Cat. Birds Vol. XX, p. 55 (partim — Echiquier Isl.).

Material: *T. nesophilus*: 2 Ex. Ninigo, Schachbrett-Inseln (vide infra); 1 Ex. Echiquier (= Schachbrett-Insel) Museum Hamburg.

Zum Vergleich: 20 *T. h. haematodes*, 40 *T. h. intermedius*, 25 *T. h. massena* (Museen Berlin, Frankfurt a. M., Wien, München, Tring).

Diagnose: ♂ am ähnlichsten dem von *T. h. massena*, mit ihm in den Maßen, insbesondere der Kleinheit des Schnabels fast übereinstimmend, Fl. ♂ 140, ♀ 133 mm, Schw. ♂ 112, ♀ 114 mm, aber das Rot der Brust dunkler, Hinterkopf, Kopfseiten und Kehle viel dunkler, nicht kastanienbraun, sondern schwarz mit lilablauem Anflug. Fast keine Spur von grüner Strichelung des Hinterkopfes. Der gelbgrüne Kragen sehr schmal, aber deutlich.

Verbreitung: Vermutlich alle kleinen Inselgruppen westlich der Admiralitätsinseln.

Typus im Münchener Museum: ♀ Longan, Ninigo, Schachbrett Inseln; Herbst 1901. Dr. BESENRRUCH leg. ♂ von ebendort in der Sammlung Taka Tsukasa in Tokyo; ferner ein Ex. ad. Loo, Echiquier Ins. (cf. supra) ex Mus. Godeffroy im Hamburger Museum.

Monarcha cinerascens nigrirostris nova subspecies.

Monarcha inornatus inornatus (nec Garnot) Rothschild und Hartert, Nov. Zool. 1915 p. 34 (Dampier Island); ibid. p. 44 (Vulcan Island) — *Monarcha cinerascens inornatus* (nec Garnot) Stresemann, Archiv für Naturgeschichte 1923 A Heft 7 p. 95 (partim: Huon Golf).